

Matheus Müller.
Elville.

Asbach „Uralt“

alter deutsche
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter „neben
dem Wochenprogramm“ 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 278.

Donnerstag, 5. Oktober 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:

Frau Oberstabsarzt Abraham (Danzig), Rittm. von
Adeleben (Ludwigsburg), General von Auer mit
Familie (Dessau), Obltn. Dir. Baur (Crimmitschau),
Obltn. Bernhardt (Wien), Frau Hptm. Blaskowitz (Ham-
burg), Obltn. Bohm (Berlin), Frau Hptm. v. d. Born
(Bonn), Hptm. von Brausen (Berlin), Ltn. Burmester
(Lauenburg), Hptm. Buskühl mit Gattin (Gelsenkirchen),
Ltn. Capella (Wilmsdorf), Obltn. Clermont (Reichen-
bach), Rittm. Deckert, Korvettenkapitän Graf zu Dohna
(Kiel), Ltn. Dreses, Hptm. Eidam mit Gattin (München),
Ltn. Eners mit Familie (Lübeck), Hptm. Fritsch, Ltn.
Führ (Karlsruhe), Ltn. Gerlach, Obltn. Haentjens (Wil-
helmshaven), Frau Rittm. Hausett (München), Hptm.
Heberle (Hamburg), Ltn. Hedicke (Helmstadt), Maj. Hof-
acker (Mannheim), Maj. Hoffrichter (Brieg), Stabsarzt
Dr. Hopstedt mit Gattin (Kiel), Ltn. Huber, Maj.
Kemalettin Bey (Berlin), Hptm. Kern, Frau Oberstabs-
arzt Klein (Kassel), Obltn. Koeppen, Ltn. Kovatschew
(Sofia), Hptm. Krammer mit Gattin, Frau Hptm. Kuhn
(Fulda), Hptm. Kurz, Maj. Lemmerz mit Gattin
(Weimar), Hptm. Lichl, Obltn. Mathias (Köln), Obltn.
Dr. Meyer, Hptm. Michelsky mit Gattin (Landsberg),
Obltn. Mirsky (Sofia), Frau Stabsarzt Müller (Reckling-
hausen), Obltn. Neide mit Gattin (Hagen), Ltn. Oberg
(Köln), Korvettenkapitän Palmgren mit Gattin (Han-
nover), Ltn. Pollack, Obltn. Prasse (Belgien), Maj.
Raikoff, Ltn. Reutter, Frau Rittm. von Roeder (Char-
lottenburg), Hptm. Runge (Naumburg), Hptm. Schlot-
hauer mit Gattin (Koblenz), Ltn. Schmidt, Obltn.
Schöneberg (Charlottenburg), Ltn. Schurkow (Sofia),
Ltn. Spring (Osnabrück), Hptm. Strauss, Ltn. Sturt
(Naumburg), Oberst Veleff (Bulgarien), Rittm. Wätjen
(München), Wakovtschew (Sofia), Stabsarzt Wald, Ltn.
Walther, Ltn. Weiss (Stuttgart), Frau Generalin. Ex. v.
Weller (Göttingen), Obltn. Wetsch mit Gattin, Hptm.
Wenke mit Familie (Stettin), Oberst Zastrow mit Gattin
(Berlin).

Aus dem Kurhaus.

Das zweite Zykluskonzert

am Freitag dieser Woche abends 7½ Uhr im grossen
Saale des Kurhauses steht unter Leitung der Herren
Musikdirektor Carl Schuricht und Professor
Waldemar von Baussnern. Letzterer wurde
zur Leitung seiner IV. Symphonie in C. für kleines
Orchester und Klavier, mit welcher das Konzert
eröffnet wird, gewonnen. Als weitere Orchesternummer
steht Beethovens Dritte Ouvertüre zur Oper „Leonore“
auf dem Programm. Der Solist des Abends, Herr K. K.
Kammersänger

Leo Slezak,

wird die „Allmacht“ von Frz. Schubert — Orchester-
bearbeitung von Felix Mottl — Arie des Florestan aus
der Oper „Fidelio“ von Beethoven und Lieder mit
Klavierbegleitung: „Botschaft“, „Feldensamkeit“.

„Sehnsucht“ von J. Brahms und „Weh' mir unglück-
haftem Mann“, „Befreit“, „Winterliebe“ von Richard
Strauss zu Gehör bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Gastspiel Kammersänger Knüpfer.

Am Dienstag setzte Kammersänger Paul
Knüpfer sein Gastspiel im Hoftheater fort als
„Sarasstro“ in Mozarts „Die Zauberflöte“. Er
war der echte und rechte Priester. Im Spiel von vor-
nehmer Würde und Gemessenheit, fesselte sein Gesang,
der allerdings manchmal den jugendfrischen Glanz ver-
missen lässt, durch den dem tiefsten Gemüt ent-
quollenen Ton, durch die ruhige, reife, allem leiden-
schaftlichen Sturm und Drang entthobene Innerlichkeit.
Von den Kräften des Kgl. Theaters, die sich um die
Aufführung verdient machten, sei Herr Scherer als
„Tamino“ besonders rühmend genannt. N.

— **Hofoper.** Heute Donnerstag singt Herr
Kammersänger Knüpfer als dritte Gastpartie den
„Rocco“ in Beethovens „Fidelio“. Die Titelpartie ist
mit Fräulein Englerth, die weiteren Hauptpartien mit
Frau Kränier und den Herren Streib, de Garmo, von
Schenk besetzt. Den „Jaquino“ singt für den er-
krankten Herrn Haas Herr Scherer. Die Aufführung
findet im Abonnement B statt.

— **Kammersänger Jadlowker** von der Königlichen
Oper in Berlin ist von der Intendantur der Königlichen
Schauspiele hier wiederum für zwei Gastspiele ver-
pflichtet worden, die noch im Laufe dieses Monats
stattfinden werden. Der Künstler wird am 21. den
„Stolz“ in Richard Wagners „Meistersinger von
Nürnberg“ und am 24. Oktober den „Faust“ in
Gounods „Margarete“ singen.

— **Volksabende im Hoftheater.** Die Intendantur
wird die im vorigen Jahre geschaffene Einrichtung der
„Volksabende“ wegen ihres grossen Erfolges auch in
der neuen Spielzeit beibehalten und weiter ausgestalten.
Die Reihe der Aufführungen beginnt am 25. Oktober
mit Goethes „Egmont“ und der dazu gehörigen Musik
von Beethoven.

— **Einheitliche Reisebrotmarken.** Wie die „Köln.
Ztg.“ hört, steht im Laufe des Monats Oktober die Ein-
führung einheitlicher für das ganze Deutsche Reich
geltender Reisebrotmarken bevor.

— **Stadttheater Mainz.** Die Leitung hat Albert
Bassermann zu einem zweimaligen Gastspiel gewonnen.
Dr. Bergers Weihnachtsmärchenspiel „König Drossel-
bart“ wurde bereits in der vorigen Spielzeit zur Auf-
führung in Mainz angenommen. Die nächste Vor-
stellung im Mittwochsabonnement Nr. 4 ist auf Montag,
den 9. Oktober gelegt und bringt die Lortzingsche Oper
„Zar und Zimmermann“.

— **Festgottesdienst für Kaiser Franz Joseph.** Aus
Anlass des Namenstages des Kaisers Franz Joseph fand
am Mittwoch in der Bonifatiuskirche ein Gottesdienst
statt.

— **Das Rote Kreuz zeichnet Kriegsanleihe.** Das
Kreiskomitee vom Roten Kreuz hat bei der Bank für
Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden, Mark 100 000
5proz. Kriegsanleihe gezeichnet.

— **Ein Herbstwanderung nach der Hallgarter
Zange.** Die am Sonntag stattfindende Familien-Nach-
mittagswanderung nach der Hallgarter Zange wird
kurz wie folgt ausgeführt: Mit Sonntagsfahrkarte
1.27 Uhr nach Hattenheim. Von hier auf der aussichts-
reichen Fahrstrasse in ¼ Stunden nach Hallgarten
(210 m). Durch das alte Winzerdorf mit stattlicher
interessanter Kirche aus dem 13. Jahrhundert und auf
herrlichen Waldwegen mit prächtigen Rückblicken
auf den Rhein und Hallgarten nach der Hallgarter
Zange, 580 m hoch, 500 m über dem Rhein, mit 18 m
hohem steinernem Aussichtsturm und behaglich ein-
gerichtetem Berggasthaus. Herrliche Rund- und Fern-
sicht, die schönste und umfassendste des ganzen Rhein-
gauberges. Die ganze Anlage ist Eigentum des Rhein-
und Taunusklub Wiesbaden E. V. Ankunft gegen
4 Uhr. Rast! Abstieg auf bekannten, schönen und aus-
sichtsreichen Wegen nach Kloster Eberbach — be-
deutende mittelalterliche Klosteranlage — (früher Straf-
anstalt), grosse Domänekeleien. Auf der Fahrstrasse
nach Hattenheim, von wo aus die Rückfahrt nach Wies-
baden erfolgt. Marschzeit etwa 3½ Stunden. Gäste
sind willkommen.

Zeichnet die 5. Kriegsanleihe!

— **Urlauber und Eilzüge.** Seither war es Be-
stimmung, dass auf den Strecken Mainz—Bingerbrück,
Mainz—Darmstadt, Mainz—Frankfurt, Mainz—Wies-
baden, Mainz—Worms, Frankfurt—Darmstadt, Wies-
baden—Mainz—Kastel—Frankfurt Militäurlauber keine
Eilzüge benutzen durften. Dieses Verbot ist jetzt für
die weitere Dauer des Krieges aufgehoben worden.

— **Deutsche Kriegspflanze.** Am Samstag wurde die
Verkaufsstelle der Deutschen Kriegspflanze, dem Kriegs-
erinnerungszeichen der Deutschen Hausfrau, in An-
wesenheit Ihrer hochfürstlichen Durchlaucht der Frau
Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe,
eröffnet. Die Vorsitzende des Arbeitsausschusses, Frau
Regierungspräsident von Meister, sowie der Kreis
der Damen, die sich zur Leitung des Verkaufs zur Ver-
fügung gestellt hatten, waren erschienen. Nach dem
Vortrag eines von Frau Professor Frank verfassten, von
einer Schülerin des Lyzeums II hübsch vorgetragenen
Gedichtes wurde Ihrer Durchlaucht die erste Pflanze
überreicht und es entwickelte sich alsbald eine lebhaft
Kaufslust. Der erste Tag hat bereits ein Ertragnis von
450 Mark ergeben. Es wird nochmals darauf hinge-
wiesen, dass der Ertrag der Veranstaltung 3 Zwecken:
Der Kriegshilfe des Wiesbadener Roten Kreuzes, der
Gefangenenfürsorge und der Fürsorge für die Ange-
hörigen der Marine, zugute kommt. Die Geschäfts-
stelle bleibt für die nächste Zeit vormittags von 10 bis
1 Uhr und nachmittags von 3 bis 7 Uhr, sowie Sonn-
tags von 12 bis 1 Uhr.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Gepäck zur Bahn.
Eli- u. Frachtgut.
Reisebureau.
Tel. 12, 124 u. 242.
Büro: Nikolastr. 5 u.
Kaiser-Friedr.-Platz 2
Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

Gepäck-Abholung.
Verpackung.
Möbeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 6. Oktober.

Abends 7¹/₂ Uhr im grossen Saale:

II. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor
und Herr Professor Waldemar v. Baussnern, Frankfurt a. M.
Solist: Herr Leo Slezak, K. K. Kammeränger (Tenor).
Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. W. v. Baussnern: Symphonie Nr. 4 in C für kleines Orchester und Klavier.
I. Sehr ruhig.
II. Sehr rasch.
III. Langsam.
IV. Mit Grazie, nicht zu rasch.
Unter Leitung des Komponisten.
2. Franz Schubert: „Die Allmacht“, Orchesterbearbeitung von Felix Mottl.
Herr Leo Slezak.

Pause.

3. L. v. Beethoven: Arie des Florestan aus der Oper „Fidelio“.
Herr Leo Slezak.
4. L. v. Beethoven: Dritte Ouvertüre zur Oper „Leonore“.
5. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) Johannes Brahms: Botschaft.
Feldinsamkeit.
Sehnsucht.
b) Richard Strauss: Weh' mir unglückhaftem Mann.
Befreit.
Winterliebe.
Herr Leo Slezak.
Am Klavier: Herr Hans Welsbach.
Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abonnementspreise für sämtliche 12 Konzerte:
Logenplätze 48 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 36 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 36 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 30 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 24 Mk., Ranggalerie 24 Mk., II. Parkett 24 Mk. — Ranggalerie Rücktritt wird im Abonnement nicht abgegeben.

Einzelpreise: Logenplätze 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rücktritt 2 Mk.

Die Herausgabe von Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung, an Wochentagen vormittags von 9 bis 12¹/₂ Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen Zahlung.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 7. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 8. Oktober.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 9. Oktober.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 10. Oktober.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 11. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 12. Oktober.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 13. Oktober.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 14. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 15. Oktober.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
(Änderungen vorbehalten.)
Städtische Kurverwaltung.

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend.
E. G. m. b. H. Telefon 489, 490 und 6140.

Ein Waggon

prima Schellfische

per Pfund 80 Pfennig

gelangt ab heute in unseren Läden zum Verkauf.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
WIESBADEN Ältestes Spezialgeschäft am Platz
Häfnergasse 16. Gegründet 1858.



Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Malunterricht
Porträts u. Blumen.
Schülerzahl beschränkt.
Anmeld. bitte vormittags.
Uttile v. Dallwitz
Hotel Metropole
Wilhelmstr. 10, Dasselb. Prosp.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 702
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Suchen Sie einen Kurgast?
Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.
Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

NEUE
Herbst-Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOPLIEPERANT
Webergasse 4 Webergasse 4



Kleinfoten

Hüte für Damen
Langgasse 39. Fernruf: 6118.

775

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

☐ Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

☐

☐

☐

☐

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat- schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Stadt. Kohlenversorgung für Minderbemittelte.
Wie im vorigen, so hat auch in diesem Jahre der Magistrat mit hiesigen Kohlenfirmen ein Abkommen getroffen, um die Kohlenversorgung der minderbemittelten Einwohner der Stadt zu einem mässigen Preise sicher zu stellen.
Diejenigen Einwohner, deren Brotausweiskarte auf der Vorderseite einen Stempel nicht aufweist, sind berechtigt, Fettschrotkohlen mit ca. 30 Proz. Stücken zu kaufen und zwar frei Haus, in Säcken angeliefert zum Preise von 1.50 Mark für einen Zentner.
Die Bestellung erfolgt unter Vorzeigung der Brotausweiskarte gegen Barzahlung bei den Firmen:
Kohlen-Verkaufsgesellschaft, Bahnhofstrasse 1
Hengstenberg & Wiemer, Am Westbahnhof.
Ab Lagerplatz Rheinstrasse (alte Artilleriekaserne) erhalten Personen, die durch das Kriegsfürsorgeamt und das Kriegsunterstützungsamt unterstützt werden, die gleiche Sorte Kohlen zu ermässigten Preisen.
Wiesbaden, den 29. September 1916.
Der Magistrat.

Berliner
Beginn
in vor-
ratte Rat-
ch und
interesse
n Wort
ünstler-
chmuck
dentlich

gen.
bereifung
an der
ther füs
Rädern
sdrückf
t in der
591
tftat.

Wiesbaden
rause)

lainz
fNr. 263.
817.
1916.

jumeau.
ten.
und
ich).
n.

ne.
Mozart.

721

er
ele.
16.
g.
u.
all.
cht.
auspiel.
gritisco.
nohor
dem
ch.
am.

